

Auf Bitten des Landrats stellte die Archividirektion Stuttgart im Jahre 1959 einen ersten Gestaltungsvorschlag für das Wappen des früheren Kreises Tuttlingen zur Diskussion. Während sich dieser Vorschlag ausschließlich auf die ehemalige vorderösterreichisch-hohenbergische Präsenz im Kreisgebiet bezog und deshalb auch schon das halbe Spaichinger Speichenrad enthielt, legte der Kreisrat bei der Aussprache Wert darauf, daß auch das altwürttembergische Territorium um Tuttlingen, Neuhausen, Trossingen und den Hohenkarpfen im Kreiswappen zu berücksichtigen sei. Ein entsprechender Wappenentwurf des Kreises, der in geteiltem Schild die in der Siegel- und Wappentradition der Kreisstadt seit dem 14. Jahrhundert dominierende württembergische Hirschstange mit dem erwähnten Speichenrad unter Verwendung der Tuttlinger und Trossinger Stadtfarben Gold und Blau verbindet, fand die Zustimmung der Archividirektion Stuttgart und wurde dem früheren Kreis Tuttlingen am 28. Februar 1961 vom Innenministerium Baden-Württemberg verliehen. Das halbe goldene Speichenrad in diesem Wappen ist übrigens nicht allein als die «redende» Wappenfigur der Stadt Spaichingen anzusehen, vielmehr repräsentiert es im Kreiswappen die Obere Herrschaft Hohenberg, deren Vorort Spaichingen einst gewesen ist. Diese Figur war nämlich schon ein Bestandteil des Wappens, das Erzherzog Sigmund von Österreich im Jahre 1482 seinen Untertanen in der genannten Herrschaft verliehen hat. Der 1973 gebildete, zum Regierungsbezirk Freiburg gehörende neue Landkreis Tuttlingen wurde um erhebliche Teile des ehemaligen Kreises Donauessingen sowie um Splitter der Altkreise Stockach und Sigmaringen vergrößert. Außer ehemals vorderösterreichisch-hohenbergischen und altwürttembergischen Bestandteilen umfaßt er – abgesehen von früherem geistlichem Besitz des Bistums Konstanz und verschiedener Klöster – auch vormalige Gebiete der Fürsten von Fürstenberg, der Herren von Enzberg und anderer Adelsherrschaften. Dennoch beschloß der Kreistag noch im ersten Jahre des Bestehens der neuen Gebietskörperschaft die Wiederaufnahme des Wappens des früheren Kreises Tuttlingen. Die heraldische Repräsentation der im Laufe der Geschichte im Kreisgebiet vorhandenen Territorien durch weitere Figuren verbot sich wegen einer daraus resultierenden Überladung des Schildes. Man fand aber heraus, daß sich der größte Teil der neu zum Landkreis gekommenen Gebiete durch



*In geteiltem Schild oben in Gold (Gelb) eine liegende schwarze Hirschstange, unten in Blau ein unterhalb des Halbkreises liegendes goldenes (gelbes) Rad.*

die Grundfarben Gold und Blau des Tuttlinger Kreiswappens repräsentiert sehen kann. In denselben Farben waren nämlich auch schon die gespaltenen Wappenschilder der früheren Kreise Donauessingen und Stockach tingiert, die den Löwenanteil zur Vergrößerung des Landkreises Tuttlingen beigesteuert hatten.

Am 12. Oktober 1973 wurde letzterem vom Innenministerium Baden-Württemberg das Recht zur Führung des erfreulich schlichten, klaren und darüber hinaus an alte lokale heraldische Traditionen anknüpfenden Wappens verliehen.